

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1893

85 (22.7.1893)

Durlacher Wochenblatt.



№ 85.

Er scheint wöchentlich dreimal.
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 5 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 22. Juli

Einrückungsgebühr der gewöhnliche vier-
spaltige Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbitet man Tage zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1893.

Tagessneigkeiten.

Baden.

* Durlach, 21. Juli. Anlässlich der Herbstübungen sind bis heute der Stadt an Quartierleistungen angesagt auf:

	Offiziere.	Mann.	Pferde.
15./28. August	7	80	91
16./30. "	37	1023	24
20./30. "	2	6	8
23./30. "	3	10	7
31. "	47	1160	163
4. September	41	1363	23
5. "	20	557	10
6. 7. "	56	1629	153
8. "	52	1469	153

* Durlach, 20. Juli. Bei der am Mittwoch den 12. Juli von Herrn Oberschulrath v. Sallwürf abgehaltenen Einjährigen-Prüfung am Pro- und Realgymnasium dahier bestanden von 10 Schülern nur 5 das Examen. Dieselben sind: Karl Heilmann, Robert Spehl, Ludwig Silber, Ludwig Kälberer aus Durlach und Ernst Dupierry aus Karlsruhe.

Der 2. Vizepräsident des Reichstags, der badische Hoftheaterintendant Bürklin, hat sich zur Kur nach Scheveningen begeben.

Karlsruhe, 18. Juli. Das Nichtbefeuchten einer Treppe zog dem Gastwirth Leopold Decker in Lahr eine Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung zu und er wurde deshalb vom Landgericht Offenburg am 3. Mai zu einer Geldstrafe von 200 Mark verurtheilt. Er legte dagegen Berufung ein. Der erste Strafsenat des Reichsgerichts verwarf die Revision und legte dem Beschwerdeführer die Kosten des Rechtsmittels auf.

Karlsruhe, 18. Juli. Kaufmann Weiß, jener junge Mann, der auf der letzten Messe durch die Unvorsichtigkeit eines Schießbudenmädchens infolge Entladung einer Windbüchse schwer am Auge verletzt wurde, ist an den Folgen dieser Verwundung dieser Tage im Spital gestorben.

Aus Heidelberg wird den „Basl. Nachr.“ geschrieben: Die Nachricht, daß Fürst Bismarck im Laufe dieses Sommers auf seiner Reise nach oder von Kissingen hierher kommen werde, tritt mit Bestimmtheit auf. Der Altreichskanzler wird einige Tage hier bleiben und in der Villa Landfried im Stadttheil Neuenheim Wohnung nehmen.

Deutsches Reich.

* Das deutsche Kaiserpaar traf im Verlaufe seiner gegenwärtigen Erholungsfahrt in der Ostsee am Dienstag Vormittag auf der Rhede von Wisby, dem Hauptorte der schwedischen Insel Gotthland, ein. Eine zahlreiche Menschenmenge erwartete auf dem Quai die Ankunft der „Hohenzollern“; die Häuser der Stadt und die im Hafen liegenden Schiffe waren reich besetzt. Nachmittags gingen die Majestäten an Land und unternahmen eine Fahrt durch die Stadt, wobei die großartigen Styrchenruinen einer eingehenden Besichtigung unterzogen wurden. Das Diner fand an Bord der „Hohenzollern“ statt. Abends wurde in den beleuchteten Ruinen zu Ehren der hohen Gäste ein Fest veranstaltet, bei welchem hauptsächlich historische Szenen, verbunden mit Gesang, zur Darstellung gelangten. — Wisby war einst eine der reichsten Städte des Hansabundes, seit ihrer Plünderung und Zerstörung durch den Dänenkönig Waldemar III. im Jahr 1361 ist die Stadt aber nur noch ein Schatten ihrer früheren Größe. Von letzterer zeugen noch die berühmten Ruinen von Wisby.

Berlin, 20. Juli. Der Kaiser hat an den polnischen Reichstagsabgeordneten v. Koscielski nachstehende Depesche gerichtet:

Neues Palais, 17. Juli.

Ich danke Ihnen und Ihren Landsleuten für Ihre Treue zu mir und meinem Hause. Sie sei ein Vorbild für alle. Für Ihre hingebende Arbeit verleihe ich Ihnen den Kronenorden 2. Klasse.

Wilhelm I. R.

* Das Zeitungsgericht, wonach der preussische Justizminister v. Schelling in einer Unterredung mit einem jüdischen Affessor geäußert haben sollte, er sei vorläufig nicht in der Lage, einen Juden als Richter anzustellen, hatte in weiten Kreisen begreifliches Aufsehen erregt. Wie jetzt die „Nordd. Allgem. Ztg.“ zu versichern weiß, ist von Herrn v. Schelling eine derartige Erklärung nicht abgegeben worden.

— In einer Wahlbesprechung schreibt die „Germania“ unter Anderem was folgt:

Der Kampf gegen die Sozialdemokratie ist beim jüngsten Wahlkampfe von keiner anderen Partei mit so viel Nachdruck, aber auch gleichem Erfolg geführt worden, wie von der des Centrums. Es trat mit der vollen Kraft seiner christlichen Ueberzeugungstreue dem Gegner entgegen und machte die grundsätzliche tödliche Feindschaft zwischen Christenthum und Gottesleugnung haben und drüben geltend.

Hierzu bemerkt die „Straßburger Post“ kurz aber treffend.

Beionders bei der Straßburger Wahl hat sich der Erfolg des Centrums sehr deutlich gezeigt. Ergebnis: August Bebel.

Berlin, 19. Juli. Der erste Cholera-verbächtige ist heute Vormittag auf Veranlassung der Polizei aus dem Hause Steinstraße 11 nach dem Noabiter Barackenlazareth überführt worden. Das Krankenzimmer, sowie die in demselben befindlichen Geräthschaften wurden einer gründlichen Desinfektion unterzogen und das Zimmer sodann verschlossen.

— Prinz Max von Sachsen, der dritte Sohn des Prinzen Georg von Sachsen, des Bruders des Königs Albert, ist plötzlich aus dem Militärdienst ausgeschieden, um sich wissenschaftlichen Studien zu widmen. Zu diesem Zweck hat er sich nach der fränkischen Bischofsstadt Eichstädt begeben, um dort Aufenthalt zu nehmen. Eichstädt hat aber schon lange aufgehört, eine berühmte Universität zu sein und es gibt dort, um „wissenschaftliche Studien“ zu treiben, jetzt nur noch das katholische Priesterseminar. Prinz Max ist 23 Jahre alt und hat vor einigen Jahren in Leipzig sein juristisches Doktorexamen gemacht.

Aus Wittenberg wird der Magdeb. Ztg. geschrieben: Auf dem Schießplatz bei Jüterbog wurden am Donnerstag Abend ein Unteroffizier und ein Kanonier des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4 infolge eigenen Verschuldens durch eine krepirende Granate getödtet. Wie das Unglück entstanden ist, läßt sich, da die einzigen Zeugen todt sind, nur nach dem Befund vermuthen. Hiernach hat der Unteroffizier eine blind gegangene Granate gefunden. Statt von dem Fund, wie es vorgeschrieben ist, Meldung zu machen, ging er am Abend mit einem Kanonier, dem Batteriefeldschloffer, wieder hinaus, das Geschloß zu entladen. Hierbei hat der Unteroffizier augenscheinlich das Geschloß zwischen die Beine genommen, während der Kanonier den Zünder durch Hammerschläge zu entfernen versuchte. Hierbei ist die Granate explodirt. Dem zehnten Schritte weit weggeschleuderten Unteroffizier ging der abgepresste Zünder durch den Leib

Feuilleton.

19)

Unebenbürtig.

Roman von H. v. Ziegler.

(Fortsetzung.)

Auf der Schwelle des Zimmers stand eine schwarze Frauengestalt.

„Er stirbt, Rudolf, komm zu ihm.“ Klang es ihm tonlos entgegen; der eine ernste Augenblick riß alle Schranken nieder, welche Menschenkurzsichtigkeit errichtet.

„Vater, o mein theurer Vater, soll ich dich verlieren,“ stöhnte der unglückliche Sohn und sank zu Boden neben dem Sterbelager, an das soeben der Tod heranschwebte. Da lächelte Graf Wildenstein matt, sein brechender Blick umfaßte beide Kinder, ihr Name war der letzte Hauch seiner Lippen, dann ging er hinüber, still und friedlich.

Betend knieten die beiden Geschwister nebeneinander, endlich erhob sich Rudolf und drückte dem Verklärten sanft die Augen zu, ein Arm streifte das Gewand Theresen's, er athmete schwerer, aber dennoch that er nicht, als bemerke er sie.

Sie sah es wohl, sie kannte ihn zu genau,

um eine weichere Regung zu erwarten und dennoch ließ es sie nicht ruhen, noch einen letzten Versöhnungsversuch zu machen.

„Rudolf,“ bat sie in bebenden Tönen, die gefalteten Hände ihm entgegenstreckend, „habe Erbarmen, sage, daß du mir vergibst — hier am Todtenbette unseres geliebten Vaters! Hast Du mich denn wirklich aus deinem Herzen gestrichen?“

Ein dumpfes Stöhnen rang sich aus seiner Brust, dann murmelte er vor sich hin: „Ich wollte, daß ich's könnte!“

„Bruder,“ schrie die junge Frau herzerweichend und stürzte vor ihm hin, „so liebst du mich doch noch! Nein, nein, du hast deine Schwester nicht verstoßen.“

Aber die bösen Mächte in seiner Seele siegten von Neuem; kalt und feindselig trat er zurück, ein unnahbarer Ausdruck prägte sich in den bleichen Zügen, und er sagte kurz:

„Doch, ich that's! Ich — habe keine Schwester mehr — sondern nur ein fleckenloses Wappenschild!“

„Rudolf,“ erwiderte Therese, schwer aufseufzend, „du hast es gewollt, wir gehen in dieser Stunde auf ewig von einander, und nimmer wird mein Weg den deinen kreuzen, selbst wenn ich — sterbe, kann ich nicht mehr nach dem

rufen, der mir einst theuer war, denn mein Bruder hat keine Schwester mehr! Ob dein reines Wappenschild im Stande sein wird, einst die Sehnsucht nach der zu stillen, die dich auch in dieser schweren Stunde liebt und segnet, mußt du erst versuchen. Lebe wohl, Rudolf!“

„Lebe wohl,“ klang's zurück, und die junge Frau schritt hinaus, aber als sich die Thür hinter ihr geschlossen, vernahm sie drin einen dumpfen Fall; Graf Rudolf war an der Leiche seines Vaters besinnungslos zusammengebrochen.

Voll stiller Verzweiflung suchte Frau zur Stetten den Baron und ihr Kind auf, kaum vermochte sie die Worte hervorzustoßen:

„Lassen Sie uns fortfahren, Eduard, mein Vater — ist hinübergeschlummert.“

„Arme Therese,“ sprach Hohenthal, „Sie thun mir unfäglich leid; Sie haben recht, wir wollen sogleich fortfahren.“

„Aber Hohenthal, ehe man den Papa beisetzt, muß ich ihm noch einen Kranz bringen; nur — Rudolf kann ich nicht mehr sehen.“

„Ich will Ihnen helfen, gnädige Frau; daß er noch derselbe geblieben ist, wußte ich genau, aber Geduld! Gott wird auch ihn einst ändern.“

Der Wagen fuhr vor, doch im selben Moment stürzten auch die Dienfiboten heran, „das

und riß einen Theil des Rückgrats mit heraus. Außerdem sind ihm der Kopf, beide Arme und beide Beine abgerissen worden. Der zerrissene Rumpf war mit 43 eisernen Sprengstücken gespickt. Dem Kanonier ist die Brust- und Bauchhöhle aufgerissen worden; er lag an der Stelle der Explosion.

Der „Nat.-Ztg.“ zufolge hat die Türkei einen Vertrag auf Lieferung von 154,000 Repetirgewehren mit der Fabrik Mauser in Oberndorf abgeschlossen.

In Mainz ist am Samstag der Kapellmeister des 118. hessischen Infanterie-Regiments, Kern, verhaftet worden. Wie es heißt, soll er sich im vergangenen Jahre während des Manövers einer Majestätsbeleidigung schuldig gemacht haben.

Würzburg, 20. Juli. Die Manöver der Kavallerie in Unterfranken wurden abbestellt. Diejenigen der Infanterie finden statt.

Birmasens, 16. Juli. Der Stadtrath beschloß, aus Anlaß der Unruhen bei der Regierung wegen Diebverlegung einer ständigen Garnison vorstellig zu werden.

Frankreich.

* Die Siam-Angelegenheit hat in der Dienstagsitzung der französischen Deputirtenkammer zu der angekündigten großen Debatte geführt, zu welcher die Interpellation Dreyfus den äußeren Anlaß gab. Natürlich nahm die Debatte den zu erwartenden Verlauf; der Minister des Aeußern, Develle, erklärte in hochtrabenden Worten, Frankreich werde für die „Uebergänge“ der Siamesen volle Genugthuung verlangen, worauf die Kammer einstimmig eine Tagesordnung annahm, welche gewissermaßen im Voraus schon alle weiteren Schritte Frankreichs gegen Siam gutheißt. Es ist denn auch bereits die Rede von einem an Siam zu richtenden französischen Ultimatum, welches angeblich folgende Forderungen enthalten soll: Abtretung des linken Ufers des Mekongflusses an Frankreich, außerdem Verzichtleistung Siams auf die Provinzen Battambang und Angkor, weiter Entschädigung für die durch die Vorgänge in Khong Betroffenen und endlich Ernennung einer Grenzabtheilungskommission. Ferner hat der französische Ministerrath beschlossen, auch für den von den Siamesen in den Grund gebohrten Dampfer „Jean Baptiste San“ Genugthuung zu verlangen, zugleich wurde erklärt, daß Frankreich keine fremde Einmischung in seine Handel mit Siam dulden, jedoch die Unabhängigkeit dieses Landes achten werde. Es fragt sich nunmehr, ob die Siamesen durch Annahme aller dieser Bedingungen vor Frankreich kapituliren werden; sollten sie mit den französischen Forderungen nicht einverstanden sein, dann wäre der offene Krieg zwischen Frankreich und Siam unvermeidlich.

Schweden.

Stockholm, 20. Juli. Das Kaiserpaar kam um 7½ Uhr gestern Abend in Tullgarn an.

Comteßchen“ zu begrüßen; jedes drängte herbei, die Hand zu küssen, welche so gütig stets gewesen, und ein freundliches Wort zu vernehmen, wie früher so oft. Bitterlich weinend drängte Nora an die bleiche Mutter, welche wortlos, tieferregt die Hände der Leute schüttelte und ihnen zunichte.

„Soeben ist Graf von Wildenstein verschieden,“ sagte Hohenthal, feierlich das Haupt entblößend, „geht hinein und versprecht Eurem neuem Herrn dieselbe Treue, die Ihr dem Todten erwiesen.“

Als Therese im Wagen saß, Nora neben sich. Hohenthal gegenüber, da löste sich der starke, heiße Schmerz ihrer Seele in einem Strom von Thränen.

Weinend lehnte sie in den violetten Seidenpolstern; der schwere Verlust, den sie erlitten, die herbe Zurückweisung des Bruders und das letzte Fortgehen aus dem Elternhaus erregten sie tief, und abweisend erhob sie die Hand, als der Baron sie herzlich zu trösten begann.

Was konnte man ihr auch sagen? Sie mußte den bitteren Kelch bis zur Dese leeren, mußte allein mit sich ringen nach Fassung, und nur der Allmächtige konnte ihr Weh mit seinem Troste lindern.

Die kleine Nora saß ganz verschüchtert neben der Mama, nur von Zeit zu Zeit blickte sie den gütigen Onkel wie hilflos an, und er nickte ihr liebevoll zu; das süße, blonde

Das schwedische Kronprinzenpaar war seinen hohen Gästen entgegengefahren und um 6½ Uhr mit ihnen zusammengetroffen. Der Kaiser trug schwedische Admirals- und der schwedische Kronprinz preussische Generalsuniform. An der Landungsstelle war eine große Volksmenge angesammelt, welche die hohen Herrschaften jubelnd begrüßte. Auf der Brücke streuten bei deren Ankunft junge Mädchen Blumen.

Serbien.

* Der Staatsprozeß gegen die Mitglieder des früheren serbischen Kabinetts Avakumovitch vor der Skupschina nimmt einen für die „Angeklagten“ fortgesetzt günstigen Verlauf. Namentlich hat die Rede, mit welcher der ehemalige Ministerpräsident Garaschanin für Avakumovitch und dessen frühere Ministerkollegen eintrat, großen Eindruck gemacht. Garaschanin betonte, wenn sich in Serbien jemand des Hochverrathes schuldig gemacht habe, so seien dies die Ex-Regenten Mitsich und Belimarkovic; Serbien brauche nach 25jährigen Parteidämpfen Frieden, aber nicht Befriedigung politischen Rachegefühles. — Letztere Ausführung trifft gewiß das Richtige, es wäre daher wohl besser gewesen, die neue serbische Regierung hätte den Prozeß Avakumovitch überhaupt gar nicht eingeleitet.

Rußland.

* Petersburger Nachrichten stellen den bevorstehenden Abschluß eines russisch-österreichischen Handelsvertrages als ziemlich sicher hin. Derselbe soll den Charakter eines Meistbegünstigungsvertrages tragen.

Türkei.

* Der Antrittsbefuch des jungen Khedive Abbas von Egypten bei seinem Suzerain, dem türkischen Sultan, geht, wie eine Meldung aus Konstantinopel besagt, am 21. Juli zu Ende; der Khedive reist alsdann direkt nach Egypten zurück. Nachher wird es sich wohl auch zeigen, was es mit den mancherlei Muthmaßungen über den eigentlichen Charakter der Stambuler Reise des ägyptischen Schattenkönigs auf sich hat.

Verchiedenes.

Berlin, 16. Juli. Im Hemd wurde, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erzählt, gestern früh in Thiergarten ein junger Mann auf einer Bank liegend gefunden. Er gab an, der Sohn eines höheren Beamten zu sein und in der Wormser Straße zu wohnen. Der junge Laugenschütz war während der Nacht, von einer Kneipe kommend, in den Thiergarten gerathen, auf eine Bank niedergesunken und bald in tiefen Schlaf verfallen. Diesen Zustand haben Leichenfledderer geschickt benutzt und ihn bis auf's Hemd entkleidet. In einer Drochke setzte der Gefledderte den Weg nach der elterlichen Wohnung in recht gedrückter Stimmung

Geschöpfchen hatte sich ihm tief in's Herz genistet, und der Gedanke, es wieder von sich zu lassen, erschien ihm sehr schwer.

„Großpapa ist tod?“ flüsterte das Kind fragend, „er sagte ja, er wolle schlafen. Ach, der arme, süße Großpapa sah so traurig aus, ganz so wie Mama — wenn ich nicht brav war.“

„Nora,“ rief jetzt die weinende Frau und öffnete sehnlichst der Kleinen beide Arme, welche sie auch sogleich zärtlich hineinschmiegte, „komm her, sag' mir, daß du mich lieb haben willst, und — immer bei mir bleibst.“

„Ja, wenn der Papa hier wäre,“ flüsterte das kleine Mädchen, „dann wäre es schön hier. Aber, nicht wahr, wir reisen zu ihm?“

„Ja, o gewiß! Er wird uns vermissen und hier — haben wir niemand, der uns lieb hat.“

„Niemand, Therese?“ Klang es schmerzlich von Hohenthals Lippen und er streckte ihr voll warmer Herzlichkeit die Hand entgegen.

„Vergeben Sie mir, Hohenthal,“ entgegnete sie, dankbar seine Hand drückend, „ja, Sie sind mein vielgeliebter Freund, ohne den ich oftmals im Dunkeln getappt hätte. Gott lohne es Ihnen für und für. Nicht wahr, Sie werden auch meine Nora gleich lieb behalten?“

„Ja, das werde und will ich,“ sagte der Baron, sich über die schmale Hand neigend, um

fort. Wird sich der Papa gefreut haben, den wohlgerathenen Sohn wiederzusehen!

— Verlorene Liebesmüh. Man schreibt dem „Freiberger Anz.“: Bei der letzten Reichstagswahl erscheint ein „Schlepper“ — so nennt man die opferwilligen Männer, welche in den letzten Stunden des Wahltages im Interesse ihrer Partei säumige Wähler zur Wahlurne heranziehen und, wenn sie's recht gut machen wollen, ihrem Opfer auch gleich einen Wahlzettel in die Hand drücken — in einem ärmeren Hause Freibergs, um das Familienhaupt zur Wahl zu veranlassen; er hat auch Glück, der Mann ist da. Der „Schlepper“ macht ihm nun Vorwürfe, der Mann entschuldigt sich, seine Frau sei Waise, und daher jetzt außer dem Hause, und er müsse bei den drei Kindern bleiben. „Na,“ sagte der „Schlepper“ lebenswürdig, „machen Sie sich schnell fertig, ich will unterdes bei den Kindern bleiben: kommen Sie nur bald wieder, ich habe noch viele Zettel auszutragen.“ Gefügt, gethan, der „Schlepper“ thut als freiwilliger Stiefvater seine Pflicht und der Wähler die seine auch. Aber es vergeht eine halbe Stunde nach der anderen, der Mann kommt nicht wieder und die Kinder werden immer ungebardiger, ihre Anforderungen für den Ungeübten immer schwieriger, er geräth in helle Verzweiflung. Da endlich, nach zwei Stunden, kommt der Wähler zurück; den Hagel von Vorwürfen, der sich über ihn ergießt, habe ich nicht gehört, aber ich kann mir ihn denken. „Na, wo bleiben Sie denn so lange?“ — „Sehen Sie, ich mußte erst lange warten, ehe ich zur Wahl kam, und dann mußte ich doch ein Törchen trinken. Uebrigens hatten Sie mir einen falschen Zettel gegeben, der Ihre lautete auf Schulze, ich habe Werbach gewählt!“

Eingefandt.

Durlach, 17. Juli. Der Verband deutscher Handlungsgehilfen „Kreisverein Karlsruhe-Durlach“ veranstaltete gestern seinen ersten Familienausflug nach Gröbzingen. Wie vorauszusehen, war die Vertheilung eine überaus zahlreiche, denn es hatten sich nahezu 200 Personen eingefunden, so daß die Räumlichkeiten des Gasthauses zum Adler fast nicht ausreichten. Nach kurzer Ruhepause entwickelte sich bald eine rege Unterhaltung, gewürzt durch Klavier- und Solo-Vorträge heiteren und ernsten Genres, während die jeweiligen Hausen durch ein Tänzerchen ausgefüllt wurden. Küche und Keller des betreffenden Wirthes boten gleichfalls Vorzügliches und so trennten sich die Teilnehmer erst in später Abendstunde.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 24. Juli 1893 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Karl Doll von Berghausen und Genossen wegen Außerdrung. 2) Jakob Gräßle von Königsdach wegen Sachbeschädigung. 3) Johann Fränkle von Königsdach wegen Körperverletzung. 4) Christine Maier von Weingarten wegen Diebstahls. 5) Karl Herzog von Böhlingen wegen Beleidigung. 6) Wilhelm Koch von Wilferdingen wegen Jagdvergehens.

sie zu küssen, „Gott verhüte, daß es dazu komme, aber wenn Ihr Kind einmal allein im Leben stehen sollte, dann mag sie sich daran erinnern, daß Schloß Hohenthal ihr eine zweite Heimat und ich ihr väterlicher Freund und Beschützer sein will.“

„Ich wußte es, Eduard, und sind diese Worte für mich ein Lichtblick, ein Trost an diesem schweren Tage! Zu vergelten mag ich Ihre Liebe nicht, nur beten will und werde ich, daß es Gott der Allmächtige selber thun möge.“

(Fortsetzung folgt.)

Verchiedenes.

— Aus Münster (Westfalen) schreibt man der N. Z.: Einen traurigen Abschluß fand der Ausflug, den der hiesige Rechtsanwaltsverein am Samstag Mittag veranstaltet hatte. Ein Boot, in dem 3 Damen und 3 jüngere Juristen saßen, bekam durch Auslaufen auf einen Pfahl ein faustgroßes Loch. Die Herren und zwei der Damen retteten sich, während die 23jährige Tochter des Justizraths Copenrath unterlief und erkrankt. Erst nach einer Stunde angestrengter Arbeit von Seiten der Mitglieder des akademischen Schwimm- und Rudervereins konnte die Leiche geborgen werden.

Die Ermittlung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung betreffend.

Nr. 13,813. Nach dem Beschlusse des Bundesraths vom 7. Juli 1892 hat im Juli des laufenden Jahres im ganzen deutschen Reiche eine Ermittlung der Bodenbenutzung, insbesondere der landwirtschaftlichen Anbauflächen stattzufinden, welche sich naturgemäß nur auf die mit der ersten (Haupt-) Frucht bestandenen Flächen erstrecken kann.

Die Erhebung derjenigen Flächen, auf denen eine zweite (Nach- oder Stoppelfrucht) angebaut bzw. geerntet ist, wird zusammen mit der Ermittlung der Ernteerträge im Spätjahr erfolgen.

Die Ermittlung der Bodenbenutzung soll im Großherzogthum Baden durch die Bürgermeisterämter nach Maßgabe eines vom statistischen Bureau ausgearbeiteten Formulars erfolgen.

Dieses Formular wird den Bürgermeisterämtern mit der nächsten Post bzw. den nächsten Boten übermittelt werden und zwar jeweils in 3 Exemplaren, wovon das eine zur Vorlage, das zweite für die Gemeindeakten behufs Verwendung bei der regelmäßigen Ernteberichterstattung, das dritte als Reserveexemplar bestimmt ist.

Die Ausfüllung der Formulare hat unter Beziehung von Sachverständigen unverzüglich, jedenfalls noch im Laufe dieses Monats sorgfältig in der vorgeschriebenen Weise zu erfolgen.

Von den zwei gleichlautenden Exemplaren ist uns das eine bis zum 1. August d. J. einzusenden.

Durlach den 20. Juli 1893.

Großherzogliches Bezirksamt: Holtsmann.

Medizinalstatistik, II. Quartal 1893.

Nr. 448. Es kamen zur Kenntniß des Bezirksarztes:

- a. Fälle von Blattern 0;
b. " " Typhus 6 (4 Wilferdingen, 1 Königsbach, 1 Durlach);
c. " " Kindbettfieber 1 (Weingarten);
d. " " Scharlach 8 (4 Durlach, 1 Grözingen, 3 Weingarten);
e. " " Diphtheritis 26 (3 Durlach, 1 Hohenwetterbach, 10 Jöhlingen, 6 Söllingen, 2 Spielberg, 3 Weingarten, 1 Aue);

Es starben in der Stadt Durlach 63 Personen, 23 im ersten Lebensjahr und 8 im Alter zwischen 1 und 15 Jahren. 3 starben an Diphtheritis, 1 an Scharlach.

Im übrigen Amtsbezirk starben 228, 91 im ersten Lebensjahre und 46 im Alter zwischen 1 und 15 Jahren. An Masern starben 24 (in Weingarten), an Keuchhusten 1, an Typhus 2 (in Wilferdingen), an Diphtheritis 8 (4 Jöhlingen, 3 Weingarten, 1 Hohenwetterbach). Durlach den 19. Juli 1893.

Reichert, Großh. Bezirksarzt.

Haus-Verkauf.

Ein in bester Geschäftslage stehendes zweistöckiges Haus mit schönem Laden (4 Mansarden, Speicher und Keller), in welchem in früheren Jahren eine flotte Messgerei und seit 15 Jahren ein rentables Manufaktur-Waaren-Geschäft betrieben wurde, wird ev. mit Waarenlager dem Verkauf aus freier Hand (und ohne Agent) ausgelegt. Uebernahme bzw. Antritt gleich oder im Laufe des Jahres. Näheres beim Eigentümer Hauptstraße 64 in Durlach.

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne Wohnung im zweiten Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist wegen Wegzugs auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres Herrenstraße 23.

Herrenstraße 23.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zugehör ist auf 23. Oktober zu vermieten. Sammlstraße 14.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Dungplatz, Schweinstall und Holzplatz ist sogleich oder auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres bei der Exped.

Blumenvorstadt 12, hochparterre, ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Kammer, Mansarde, Vorgarten und sonstigem Zubehör per sofort oder 23. Oktober zu vermieten. Näheres in der Weinsteinfabrik.

Wohnungen zu vermieten.

In meinem Neubau am Karlsruher Weg ist der III. Stock, bestehend in 2 Wohnungen von je 2-3 oder 4 Zimmern, auf den 23. August, September oder Oktober zu vermieten. Näheres bei F. Aindler, Weinhändler.

Eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zugehör ist zu vermieten. Preis 220 Mk. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 2 tapezirten Zimmern mit aller Zugehör ist auf 23. Oktober zu vermieten; ferner ist eine Wohnung von 3 tapezirten Zimmern mit Glasabschluß sammt Zugehör auf 23. Juli oder 23. Oktober zu vermieten. Näheres Pfaffenweg 5. 1. Stock.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Alkov, Küche und Speicher ist auf 23. Oktober zu vermieten. Herrenstraße 24, 2. Stock.

Eine Wohnung von 2 Zimmern sammt Zugehör ist auf 23. Oktober zu vermieten. Adlerstraße 24.

Eine kleine Wohnung ist sogleich zu vermieten bei G. Vöfel, Metzger.

Eine Mansarden-Wohnung sammt Zugehör ist auf 23. Oktober zu vermieten. Kirchstraße 9.

Eine kleine Wohnung ist sogleich oder auf 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei Metzgermstr. Clauvin.

In meinem Neubau — Herrenstraße 26 — ist der I. Stock mit 3 Zimmern 2c., Laden, der II. Stock mit 5 großen Zimmern, Glasabschluß sammt aller Zugehör auf 23. Oktober zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Gypsermeister Widmann.

Pfanzvorstadt 5 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock (Seitenbau) von 2 Zimmern, Küche und aller Zugehör auf den 23. Oktober zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

In meinem neuen Hause Ettlinger Straße 7 ist der zweite Stock, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Speicher, sogleich oder auf 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Sopienstraße 1.

Wohnungen zu vermieten.

In meinem Neubau an der Grözinger Straße ist der II. Stock, bestehend in 5 Zimmern, 2 Küchen mit Glasabschluß und aller Zugehör, ganz oder getheilt auf den 23. Oktober zu vermieten. Friedrich Altfelix, Grözinger Straße 2.

Zimmer, ein schön möbliertes, ist auf 1. August zu vermieten. Spitalstraße 1.

Zimmer, ein schön möbliertes, ist an 2 solide Arbeiter auf 1. August zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen anständigen Herrn sogleich oder auf 1. August zu vermieten. Zu erfragen Herrenstraße 22.

Ein möbliertes Zimmer ist sogleich oder auf 1. August zu vermieten. Mittelstraße 8.

Ein unmöbliertes, heizbares Zimmer ist sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Eine Schlafstelle ist an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein jüngerer Mann kann sofort als Nachtwächter eintreten. Bewerber wollen sich auf dem Kontor melden. Seboldfabrik Durlach.

Wein- & Brauntweinfässer, neue und gebrauchte, hat zu verkaufen Karl Wagner, Kirchstraße Nr. 7, Durlach.

Ein Kinderhchwagen ist billig zu verkaufen. Mittelstraße 8.

Avis für die Schuljugend! Gute Käseles-Birnen, pr. Pfd. 8 S., 4 Stück 3 S., verkauft J. B. Eisinger im Laden.

Arbeits, ein zuverlässiger, wirtsch. versteht, kann eintreten bei A. Schenkel z. Weinberg.

Erleues Holz, 1/2 Klafter, wird zu kaufen gesucht. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Mos- & Weinfässer

hat zu verkaufen Albert Grimm, Brauntweindbrennerei.

Jeber kann sich zu jeder Jahreszeit mit wenig Markt ein Fass vorzüglich, dem besten Apfelwein gleichkomm. Hanstrunk (Wort) bereiten mit Schräder's Wort. 1500 Lit. 43.20 Prop. Neuerbach & Co.

Depot in Durlach in Jundt's Einhornapotheke, Jöhlingen: Job. G. Mültin.

Ein Tafelklavier und ein Herd, gut erhalten, sind wegen Umzugs billig zu verkaufen. Kronenstraße 5.

Zu verkaufen:

1 Bettlade mit Koff, 1 runder Tisch, 1 Nachtrisch, 1 Madelmaschine, 1 tannener Kasten, 1 großer messingener Mörser, mehrere Kupfergeschirr, Porzellan-Platten und sonst noch Verschiedenes.

G. Benkenhöfer, Spitalstraße 18.

Neu! Gründer's Mortein!

Anerkannt bestes Insektenspulver, unfehlbar wirkend gegen jedes Ungeziefer. Alleindepot Herr J. F. Wagner, Grözingen.

2 Schaufenster-Abschlüsse, bereits noch neu, sind vom 24. Juli ab billig zu verkaufen.

F. Büchele, Hauptstr. 74, 2. St. Hafer, 3/4 Viertel im Bergfeld, ist zu verkaufen.

Pfanzvorstadt 5. Billigste Bezugsquelle für Wirthsstühle mit Patentst., per Duzend 38 Mk.

Karl Haury, Amalienstraße 6.

Pflaumen

werden angekauft bei Albert Grimm, Brauntweindbrennerei.

2 Gartenbänke, 2 eiserne runde Gartentische und 2 Rasenmäschinchen hat billig zu verkaufen.

Karl Haury, Amalienstr. 6. Ein gutes vierräderiges Handwägelchen und verschiedenes Feldgeschirr ist zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

6-8 Baupläze

an der Grözinger und Weingarter Straße hat zu verkaufen Otto Schmidt.

Ein Kinderwagen, sowie eine Kinderbettlade sind billig zu verkaufen bei J. Aristen, Hauptstr. 47.

Reis-Futtermehl,

per Zentner 6 Mk., bei Wth. Wagner am Markt.

Weißwein von 50 S an, Rothwein " 80 " " Malaga " 110 " " Tokayer " 35 " "

pr. Flasche, garantiert reine Qualitäten, empfiehlt billigt Weinmiederlage bei S. Meuzer, Marktplat.

Lyra.

Sonntag den 22. Juli:
Monatsversammlung.
Der Vorstand.

Bürger-Leichenkasse Durlach.

Nächsten Sonntag, 23. Juli,
Nachmittags 2 Uhr, findet im Gast-
haus zum Weinberg

Vorstandsabgung

statt. Diejenigen, welche dem Verein
beitreten wollen, haben sich persön-
lich anzumelden.

Der Vorstand.

Bereinigte Arbeiter-Vereine Durlach.

Gefinnungsgenossen und Arbeiter-
freunde werden hierdurch zu dem
am Sonntag den 23. Juli,
Nachmittags, im Garten zur Karls-
burg stattfindenden

Gartenfest

mit Glückshafen freundlichst ein-
geladen.

Bei ungünstiger Witterung
8 Tage später.

Das vereinigte Komitee.

Homöopathischer Arzt

Dr. Kirn

aus Pforzheim ist zu sprechen
nächsten Sonntag Nachmittag von
2 1/2 Uhr ab im Karlsruher Hof
(Nebenzimmer).

MAGGI'S Suppen-
würze hat alle
Vorzüge der Haltbarkeit, Ausgiebigkeit und
Biligkeit und ist in Flaschen schon von
65 Pfennig an zu haben bei

Max Richard.

Die leeren Original-Flaschen à 65
Pfennig werden zu 45 Pfennig und die-
jenigen à 1 Mk. 10 Pf. zu 70 Pfennig
mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Fässer zu verkaufen

von 25 bis 650 Liter Gehalt,
circa 100 Stück gebraucht, sind ab-
zugeben. Näheres in der Wein-
handlung J. B. Dumiller,
Waldstraße 1 in Karlsruhe.

Wohnungs-Veränderung.

[Durlach.] Ich mache dem
verehrl. hiesigen Publikum be-
kannt, daß ich von Spital-
straße Nr. 17 nach Nr. 18
gezogen bin.

G. Benkendörfer.

Fettes Rindfleisch,

per Pfund 45 S., und Kalb-
fleisch, per Pfund 50 S., wird
morgen (Samstag) ausgehauen bei
Wilhelm Kleiber,
Mittelstraße.

Binkel, 3 Viertel,
1 1/2 Viertel
Kartoffeln und der Ertrag von
mehreren Zwetschgen- & Apfel-
bäumen zu verkaufen. Zu er-
fragen bei der Expedition d. Bl.

Mache der verehrl. Einwoh-
nerschaft bekannt, daß sich meine
Wohnung Hauptstraße 57, die
Berkstraße Spitalstraße 25 be-
findet.

J. Müller, Küfermeister,
M. Knab's Nachf.

Heute (Freitag) Abend:

Frische

Leber- & Griebenwürste

im Gasthaus zur Sonne.

Grosser Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich sämtliche Artikel
meines Waarenlagers zu herabgesetzten Preisen.

Peter Merkel Wittwe.

Wirthschafts-Üebnahme.

Der verehrl. Einwohnerschaft Durlachs, sowie
der Umgegend mache ich hierdurch die ergebenste Mit-
theilung, daß ich am heutigen Tage den Betrieb der
Wirthschaft zur

„Brauerei Eglau in Durlach“

übernommen habe.

Aufmerksamste Bedienung zusichernd, bitte ich um
recht zahlreichen Besuch und mache zugleich geehrte Vereine
und Gesellschaften auf die stets zur Verfügung stehenden
großen Räumlichkeiten aufmerksam.

Hochachtungsvoll

August Greiff.

Durlach den 23. Juli 1893.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

[Durlach.] Meinen Gönnern und Freunden zeige ich ergebenst
an, daß ich mein bisheriges Geschäft in der Bierbrauerei Eglau ver-
lassen und Samstag den 22. Juli die von mir künstlich erworbene

Wirthschaft „Zum alten Frik“

eröffnen werde.

Es gelangt ein ausgezeichnetes Stoff Kammerer'sches Lager-
bier aus Karlsruhe zum Ausschank.

Für das mir erwiesene Wohlwollen meinen herzlichsten Dank ab-
stattend, bitte ich, dasselbe mir auch in meiner neuen Wirthschaft zu
Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Frau Friederike Goldschmidt.

ff. helles Lagerbier

empfehlen in Kisten von 25 Flaschen pr. Kiste N. 4.50

Bierbrauerei von Carl Meyer.

Extra-Gebräu nach Pilsener Art

wird nächsten Sonntag verzapft in der

Brauerei zum rothen Löwen und bei
C. Dill.

Dasselbe in Flaschen gefüllt 25 Flaschen zu 5 Mk.

Heute (Freitag):

Frische Leber- & Griebenwürste,

Sonntag früh:

Frische Bratwürste

bei Adlerwirth Jung.

Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

Christian Kleiber.

Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Julius Bull, Metzger.

Prima junges Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

Heinrich Löffel, Metzger.

Rastatter & Heilmann'sche Kochherde,
transportable Waschkessel, alle Sorten Oefen, Kochgeschirre,
Haushaltungs- & Küchengeräthe empfiehlt zu billigen Preisen
Carl Leussler am Brunnenhaus.

Rastatter Kochherde, Gussherde,
Oefen, Waschkessel, Kochgeschirre aller Art, Haushaltungs-
gegenstände empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Gebrüder Schmidt beim Rathhaus.

Mein Outachäst befindet sich
vom 23. d. M. Hauptstraße 72
im Badischen Hof.

L. Altfelix.

Himbeersaft,
garantirt rein,
Brause-Limonade-
Bonbons,
Orangen & Citronen.
Ferner auf Sonntag:
Gefrorenes.
diverse Rahmsachen,
Obstkuchen,
Hefenkranz & -Bund,
Crème-, Punsch-, Brod-
& Sandtorten,
10-Pfg.-Schnitten- &
Törtchen,
sowie täglich frisches
Thee- & Kaffeeback-
werk

empfehlen die

Conditorei Carl Martin.

Alle Sorten

Brod- & Weissmehl

empfehlen

C. Schumacher jr.

Dankagung.



[Durlach.] Für
die uns bei dem Hin-
scheiden unseres un-
vergeßlichen Bruders,
Enkels und Neffen
Ludwig Fröhlich,
Friseur

bewiesene herzliche und innige
Theilnahme, für die zahlreiche
Blumenpende, sowie für die
ehrenvolle Leichenbegleitung und
allen denen, die ihn während
seiner Krankheit mit Trost er-
freuten, sprechen wir unsern
wärmsten Dank aus.

Durlach, 21. Juli 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gröbzingen.

Dankagung.



Für die vielen
Beweise herzlicher
Theilnahme an
dem Verluste
unseres nun in
Gott ruhenden
Vaters, Bruders
und Großvaters

August Siegrist,
für die reiche Blumenpende
und die ehrenvolle Leichenbe-
gleitung sprechen wir unsern
innigsten Dank aus.

Gröbzingen, 17. Juli 1893.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Aug. Siegrist, Maurermeister.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 23. Juli 1893.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtvicar Mühl-
häuser aus Karlsruhe.
Abendkirche 2 1/2 Uhr: Herr Stadtvicar
Dettinger.

2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtvicar Dettinger.

Ev. lutherischer Gottesdienst
(Gittlinger Straße 15).
8. Sonntag n. Trinitatis den 23. Juli.
Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt:
Pfarrer Wagner.

Stadt Durlach.

Staudesbuchs-Ausgabe.

Gestorben:

20. Juli: Rosa Karoline, Bat. Hermann
Hartwig, Weibgerber, 1 1/2 J. a.
Redaktion: Brod- und Weissmehl von H. Taus, Durlach.
Siehe eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 85.

Samstag, 22. Juli 1893.

Nr. 85.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1893.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Für die Ausführung zweier Schiebehübnengruben im Gebiete der Hauptwerkstätte zu Karlsruhe sollen die nachstehenden Arbeiten öffentlich vergeben werden:

1. Grabarbeiten rund 620 cbm,
2. Maurerarbeiten rund 470 cbm,
3. Pflasterarbeiten rund 1290 qm,
4. die Lieferung und Verlegung von rund 40 cbm tannenen Langschwelen von theils $\frac{3}{4}$ em, theils $\frac{1}{2}$ em Stärke.

Zeichnungen, Bedingungen und Angebotsformulare sind gegen postfreie Einsendung von 50 Pf. von der Kanzlei des Unterzeichneten erhältlich. Angebote sind daselbst bis längstens zum 29. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, schriftlich, verschlossen und postfrei einzureichen. Der Eröffnung können die Angebotssteller beiwohnen.

Karlsruhe, 15. Juli 1893.

Der Großh. Bahnbauinspektor.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen oder Firmen, welche einen Anschluß an die Stadt-Fernsprecheinrichtung wünschen, werden hierdurch ersucht, ihre Anmeldungen an das Postamt gelangen zu lassen, wo auch die Bedingungen über die Theilnahme an einer Stadt-Fernsprecheinrichtung in einem Druckexemplar kostenfrei in Empfang genommen werden können und nähere Auskunft über den mit anderen Orten zugelassenen Sprechverkehr gegeben wird.

Nach dem 1. August einlaufende Anmeldungen müssen zurückgestellt werden und können auf Ausführung in diesem Jahre nicht mit Sicherheit rechnen.

Karlsruhe, 11. Juli 1893.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor,
Geheime Ober-Postrath:
H. B.

Steinlieferung.

Großh. Rheinbauinspektion Mannheim vergibt die Lieferung von Mauerwerksteinen an den Rhein zwischen Neuburgweier und der hessischen Landesgrenze in 19 Losabtheilungen im Submissionswege.

Die Uebernahmebedingungen und Losseinteilung liegen auf unserm Bureau in Mannheim (M 7 Nr. 24), sowie bei Dannemeister Müller in Maxau zur Einsicht auf.

Angebote sind schriftlich, geschlossen und mit Aufschrift „Steinlieferung“ versehen bis zur Submissionsöffnung

Mittwoch, 26. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 15 Tage.

Durlach.

Haus-Versteigerung.

Am Montag den 24. Juli, Nachmittags 2 Uhr, lassen die vormundschaftlichen Vertreter der minderjährigen erstehelichen Kinder des + Steinbauers Gustav Leuzler dahier dem Verkaufe in nochmaliger Versteigerung aussetzen,

wobei vorbehaltenlich der obervormundschaftlichen Genehmigung der Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot den Anschlag auch nicht erreicht.

Lgrb. Nr. 61. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Garten, 2 Nr 03 Meter Haus- und Hof-räumte vor dem Basler Thor, einerseits Friedhof, andererseits Heinrich Kiefer und Karl Kammerer, tax. 8000 Mk.

Durlach, 11. Juli 1893.

Der Großh. Notar:

A. Schmitt.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Karl Lauer's Kinder von Bruchsal lassen

Montag den 24. Juli,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung dem Verkaufe aussetzen:

Gemarkung Durlach.

Garten.

1.

Lgrb. Nr. 603. 3 Nr 66 Meter im Bruch, einerseits Güterweg, andererseits Joh. Meier Wtb., Wilhelm Ritter Wtb., Graben.

2.

Lgrb. Nr. 4477. 8 Nr 48 Meter im Hinteracker, beiderseits Karl Niede Relikten.

3.

Lgrb. Nr. 5401. 14 Nr 82 Meter im oberen Bauer, neben Jakob Oeder und Jakob Meier, Leonh. S.

4.

Lgrb. Nr. 5881. 3 Nr 85 Meter in der oberen Bück, einerseits Christian Zachmann's Kinder, andererseits Christian Karher.

5.

Lgrb. Nr. 7287. 13 Nr 55 Meter im Pfistersgrund, einerseits Jakob Semmler Wtb., andererseits Gewannweg.

Durlach, 17. Juli 1893.

Das Bürgermeisterrath:

H. Steinmeh.

Siegrist.

Bringe mein Maß- und Reparaturgeschäft in empfehlende Erinnerung.

Mädler.

Civil- & Militärschneider,
Jägerstraße 3, Durlach.

Bauschienen,

Raminthüren, Dachfenster, Aussteigladen, Thür- und Fensterbeschläge etc. liefern zu sehr billigen Preisen

Gebrüder Schmidt

am Rathhause.

Stroh,

anzuliefern in der früheren Stärkefabrik, kauft zu höchsten Tagespreisen

Karlsruher Pferdebahn.

Prima Weinrosinen

zu billigsten Tagespreisen.

C. Schumacher jr.

Deutscher Phönix.

Badische & Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft versichert zu den billigsten Bedingungen Fahrnisse, Erntevorräthe, Waaren u. s. w., sowie das von der Staatsbrandkasse nicht versicherte Gebäudesunkstel gegen Feuerschaden. Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst

Die Agenten des deutschen Phönix:

In Durlach: Ludw. Reissner, Gemeinderath.

In Aue: Jak. Raunser, Rathschreiber,

Grünwettersbach: Fr. J. Haug, Verwalter,

Jöhlingen: Karl Schell, Rathschreiber,

Königsbach: Louis Wenz, Kaufmann,

Söllingen: Benj. Zilly, Landwirth,

Stupferich: Kaspar Doll, Rathschreiber,

Weingarten: J. Zenk, Chirurg,

Wöschbach: Martin Ripp, Gemeinderath.

Zacherlin

ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insecten.



Die Merkmale des staunenswerth wirkenden Zacherlin sind:

1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherlin“.
- (Die Flaschen kosten: 30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk., 2 Mk., der Zacherlin-Sparer 50 Pfg.)

In Durlach bei Herrn G. F. Blum,

Bretten " " G. Philipp Groll,

Stuttgart " " J. M. Zeller's Wwe.

Gut empfohlenes burgerliches Gasthaus.

Hotel und Restaurant zum Bock,

Baden-Baden.

Gut möblirte Fremdenzimmer. — Pension von 4 Mk. an. — Mässige Preise. — Aufmerksame Bedienung. — Vorzügliche Küche. — Garantirt reine Weine. — Franzbräu vom Fass. — Bock-Ale in Flaschen.

Eigenthümer: Friedrich Deuchler,

Baden-Baden, Lange Strasse 45,

nächste Nähe der Post, der Promenade und der Bahn.

Wolle! Wolle! Wolle!

kann tagtäglich nach jeder gewünschten Façon geschlumpft werden in der Dampf-Bettfedernreinigung-Anstalt, Rohhaar- und Wollschlumperei mit Motorenbetrieb. Es wäre sehr erwünscht, wenn jede Person auf ihre Waare warten würde.

A. Gessler, Waldhornstraße 39, Karlsruhe.

Zur Beeren- und Obstwein-Bereitung!!

Amerik. Fruchtpressen, Beerenmühlen, Obstmühlen, Saftpresse, Obst- & Weinkeltern in allen Größen, Gähr- & Zapfpunde, Fasshahnen, Fassschrauben empfiehlt in größter Auswahl billigst

Carl Leussler.

[Durlach.] Unterzeichneter empfiehlt auf kommendes Quartal sein schön sortirtes Lager in selbstgefertigten

Schmiedeeisernen Kochherden

für die kleinsten Haushaltungen bis für die größten Wirthschaften und übernimmt hierfür jede Garantie. Auch stehen die besten Zeugnisse von den feinsten Herrschaften zu Diensten.

Zum Besuch dieser Ausstellung ladet ergebenst ein

G. Heilmann,

Bauschlösserei und mechanische Werkstätte mit Kraftbetrieb.

Bohnenhobel & -Schnitzler

billigst bei

Gebrüder Schmidt am Rathhause.

Fertige Herren- und Knaben-Kleider

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Grötzingen.

Alexander Seeh,

Sinauer & Veith Nachfolger.

Wohnung zu vermieten.

Neubau Ertlinger Straße sind zwei Wohnungen von je 5 bis 7 Zimmern, Badezimmer, Veranda und aller Zubehör mit Garten (ev. auch Stallung) auf 23. Oktober zu vermieten.

Carl Steinmetz,
Hauptstraße 57.

Eine Wohnung von 3 ineinander gehenden Zimmern mit Glasabschluß im 2. Stock ist auf 23. Oktober zu vermieten

Kronenstraße 6.

Kirchstraße 12 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 1 großen Zimmer mit Kof, Küche, Keller, Schopf und Speicher, auf den 23. Oktober zu vermieten.

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Zugehör ist auf 23. Oktober zu vermieten

Kelterstraße 39.

Wohnung zu vermieten.

Der Neuzeit entsprechende 6 bis 7 Zimmer, Veranda, Küche, Keller, Waschküche und Garten (auch genügend mit gutem Wasser versehen) für 500 Mk. auf 23. Juli oder später. Auch werden einzelne Zimmer mit oder ohne Möbel abgegeben bei

Frau Schmelzer am Thurmberg.

Wohnung zu vermieten.

In meinem Neubau an der neu projektierten Straße (Thurmberg) ganz in der Nähe der Drahtseilbahn ist der 1. Stock, bestehend in 3 geräumigen tapezirten Zimmern mit Glasabschluß, Küche, Keller, Waschküche zc., Brunnen im Hause, mit Antheil am Hausgärtchen sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, alter Thurmbergweg.

Eine Wohnung sammt Zugehör ist auf 23. Juli billig zu vermieten
Auc. Haus Nr. 106.

„Geschlich geschüht“.

Jäger's Salmiak-Gallenseife.

Unübertroffenes Waschmittel für alle Gewebe.
Durlach bei G. F. Blum.
Karl Vollmer.
Grötzingen: Ludwig Scheidt.
Franz Vorkel.
Söllingen: Karl Zilly.
Preis 30 Pf. pr. Pfd.

Ein Klavier (Flügel), besonders geeignet für Wirthe und Gesangsvereine, ist billig zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Sägmehl

zum Streuen ist fortwährend zu haben bei

Gebrüder Reuter,
Kistenfabrik.

Weinrosinen,

nur beste Waare, verkauft zu den billigsten Preisen

Carl Martin.

Die Weinhandlung

von **F. Kindler**

empfiehlt wegen Uebergabe des Geschäfts ihr großes Lager reingehaltener **Naturweine** zu herabgesetzten Preisen. **Weißweine** von 35 bis 90 S., **Rothweine** von 60 S. an unter Zusicherung pünktlicher und reeller Bedienung. Proben stehen gerne zu Diensten.

Christof Bull,

Baugeschäft,

Durlach, Sophienstraße Nr. 4.

empfiehlt sein Lager in:

hartgebrannten Steingutröhren, bestes Material für Abtrittanlagen, Entwässerungen zc.;

stahlhart gebrannten Thonplatten für Flur- und Küchenbelag, sowie

Baugips vom Stuttgarter Gips-Geschäft in stets frischer Waare.

Kölnisches Wasser

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn a. N.

feinstes Parfüm, gepulvt vom k. W. u. Gr. Bad. Medicinal-Collegium. Von ärztlichen Autoritäten bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern** als unübertroffen empfohlen. In Flacons à 35 und 65 Pfg. Alleinverkauf für Durlach bei **F. W. Stengel**.

H. Steinmetz, Weinhandlung,

Durlach, Hauptstraße 57.

empfiehlt sein Lager reingehaltener **Weine**, als: **Oberländer, Markgräfler, Durbacher, Affenthaler, Burgunder, Elsäher** und **Pfälzer** Weine zu den billigsten Preisen.

Weißweine von 35 Pfg. an | per Liter oder Flasche bei

Rothweine " 45 | Entnahme von mindestens

Schaumweine von Bugeff & Co., Hochheim, und

Mathens Müller, Eltville, zu Originalpreisen.

Die Säute- & Fellhandlung

von **Heinrich Döttinger, Durlach,**

empfiehlt sich im Ankauf sämtlicher Gattungen grüner und durrer **Säute** und **Felle** zu bestmöglichen Preisen.

Die Gartenlaube

beginnt soeben ein neues Quartal mit dem Roman

Der Sänger von Karl von Heigel.

Man abonniert auf die **Gartenlaube** bei allen Buchhandlungen und Postämtern (Post-Zeitungs-Preisliste Nr. 2408) für 1 Mk. 60 Pf. vierteljährlich.

Cocofaser- & Manilla-Grntekrinke & Raffinabast, Sensen, Sichel, Wehsteine, Rümpfe, Sensenbäume & Fruchtstößen, Grnterechen, Heu-, Stroh- & Düngergabeln empfiehlt in nur **1a. Garantiewaare** billigst

Carl Leussler.

Prima buchene Bügelfohlen

sind wieder eingetroffen bei **Gebrüder Schmidt** beim Rathhause.

Apfelmost,

reinen, verkauft über die Straße den Liter zu 25 S.

A. Schenkel z. Weinberg.

Ebendasselbst ist ein möblirtes Zimmer sofort oder auf 1. August zu vermieten.

Toilette-Familien-Seife pr. Pf. 60 Pf.
Glycerin-Transp.-Seife pr. Pf. 70 Pf.

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

F. W. Stengel.

Die Rohrseil-Flechterei

von **Hermann Hartwig,**

Pfanzvorstadt Nr. 30.

empfiehlt sich im Flechten von **Rohrseilen** von der einfachsten bis zur feinsten Sorte bei guter Arbeit und mäßigen Preisen.

Mostfässer,

weingrün, in jeder Größe **billigst zu verkaufen**

Kronenstraße 30,

Karlsruhe.

Lanolin Toilette-Cream-Lanolin

der Lanolinfabrik, Martinkensfeld b. Berlin.

Vorzüglich zur Pflege der Haut

Vorzüglich und des Teints,

Vorzüglich zur Reinhaltung

Vorzüglich milder Hautstellen

Vorzüglich und Wunden,

Vorzüglich zur Erhaltung

Vorzüglich guter Haut

Vorzüglich besonders bei kleinen Kindern.

Zu haben in Zinnröben à 40 Pf. in Blech-

boxen à 20 und 10 Pf.

In der Einhorn-Apotheke u. in

der Löwen-Apotheke.

Dr. med. Billig,

Spezialarzt für **Ohren,**

Nasen- & Halsleiden,

Karlsruhe.

Waldstraße 53 am Ludwigplatz.

Sprechstunden: 8-9 Uhr.

2-4 "

Sonntags 9-11 "

1 Liter kostet 7 Pf.

Zur leichteren und einfacheren Her-

stellung von 150 Liter eines gesunden,

schmackhaften

Haustrunks

(OBSTMOST)

versende ich **franco** für nur

M. 3.25

(ohne Zucker) meine seit 16 J.

bewährten **Mostsubstanzen.**

Da viele wertlose Nachahm. existieren,

achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange

überall **Hartmann's Mostsubstanzen.**

P. Hartmann, Apotheker,

jetzt **KONSTANZ (BADEN).**

Durlach: 1. Niederlage gesucht.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im

Aufertigen von **Säulen** und

Stiefeln aller Art zu den billigsten

Preisen.

Josef Stippel,

Herrenstraße 20.

Billigste Bezugsquelle für **ausländisches**

Reisfutttermehl,

G. & O. Lüders, Hamburg.

Reisfutttermehl und Reisfutttermehl von N. Dügg, Durlach